

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 45.

Freitag den 25. Februar 1876.

(565—2)

Nr. 1873.

Concurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist eine Hilfsämter-Directions-Adjunctenstelle (mit dem Titel: „Director“) bei der Finanz-Direction in Laibach in der IX. Rangsklasse, eventuell eine Kanzlei-Officialsstelle in der X. Rangsklasse oder eine Kanzlistenstelle in der XI. Rangsklasse.

Bei Besetzung der Kanzlistenstelle wird auf Duiessenten und die nach dem Gesetze vom 19ten April 1872 anspruchsberechtigten Unteroffizieren vorzugsweise Bedacht genommen.

Gesuche um diese Stellen sind unter Nachweisung der Kenntnis der Landessprachen und der Besähigung für den Kanzlei-Manipulationsdienst binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 16. Februar 1876.

k. k. Finanzdirection.

(533—2)

Nr. 1466.

Edictal-Vorladung.

Andreas Notsch, Greißler in Karnerzellach, dessen Aufenthalt hierants unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand mit 2 fl. 49½ kr.

binnen 30 Tagen

beim k. k. Steuerante Kronau zu berichtigen, widrigens das Gewerbe von amtswegen wird gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 16. Februar 1876.

(595—2)

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgesetzte Voitsch ist eine Dienerstelle mit den systemmäßigen Bezeugen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege

bis 21. März 1876

hierants einzubringen.

Die Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, §. 60 R. G. B., und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, §. 98, R. G. B., gewiesen.

Laibach am 18. Februar 1876.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(572—3)

Nr. 85.

Lehrerstelle.

An der Volksschule in Čatež ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 400 fl. und der Genuss der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde

bis 15. März I. J.

beim Ortschulrathe in Čatež zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrat Rudolfswerth am 17. Februar 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Ekel m. p.

(579—2)

Nr. 1563.

Kundmachung.

Vom 22. d. M. ab wird der Schluss der Amtsstunden der Fahrpost-Auf- und Abgabe beim k. k. Postamte Laibach an Wochentagen, statt wie bisher um 6, erst um 7 Uhr abends stattfinden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Triest am 19. Februar 1876.

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

(528—3)

Nr. 1452.

Kundmachung.

Im Interesse einer möglichst unaufgehalteten Abwicklung des Postanweisungsverkehres bei dem k. k. Stadtpostamte in Laibach, wird die Anordnung getroffen, daß vom 17. d. M. an der gesammte Postanweisungsdienst, sowol was die Anweisungen bis, als was jene über 100 fl. ö. W. betrifft, bei dem genannten Postamte an Wochentagen schon um 8 Uhr morgens zu beginnen hat.

Hievon wird das p. t. Publikum in die entsprechende Kenntnis gesetzt.

Triest am 15. Februar 1876.

Von der k. k. Küstenl. Krain. Post-Direction.

Anzeigeblaat.

(537—2)

Nr. 24132.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgesetzte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lepach, durch Dr. Mosch, die exec. Versteigerung der dem Prodigus Josef Grad von Oberlaibach gehörigen, gerichtlich auf 2727 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 27, fol. 43/81 ad Grundbuch Kaltenbrunn bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgesetzte Laibach, am 2. Dezember 1875.

(305—3)

Nr. 8496.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgesetzte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Terink von Laibach gegen Marianna Korečan von Kopitovci wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingnisse und schuldigen 663 fl. 67 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. dritte öffentliche Versteigerung

der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Ref. Nr. 200 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 1801 fl. ö. W. gewilligt und zur Bannahme derselben die exec. Heilbietungs-Tagsatzung auf den

22. März 1876,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Heilbietende Realität bei dieser Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgesetzte Oberlaibach am 30. Dezember 1875.

(4551—3)

Nr. 5863.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubiger Franz Germel, Mathias Germel und Cäcilie Germel, dann an die Matthäus Laurac'schen Erben.

Vom k. k. Bezirksgesetzte Egg werden die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubiger Franz Germel, Mathias Germel und Cäcilie Germel, dann die Matthäus Laurac'schen Erben hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Rache, geborene Germel von Kerschdorf, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung do prae. 16. Dezember 1875, Nr. 5863; a) der für Franz Germel aus dem Uebergabevertrage vom 13. Juli 1831 per 240 fl. C. M.; b) für Mathias und Cäcilie Germel aus dem nemlichen Uebergabevertrage vom 13. Juli 1831 per 100 fl. C. M. sammt Lebensunterhalt und Zubesserung seit dem 12ten August 1831 und c) für die Matthäus Laurac'schen Erben aus dem Vergleiche

vom 28. Mai 1836 per 150 fl. C. M. sammt Anhang intabulierten Forderungen, ad Grundbuch Gut Steinbüchel, Urb. Nr. 32 vorkommenden Halbhube überreicht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

22. März 1876,

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Laurac von Krabie als curator ad actum bestellt.

Die Geplagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgesetzte Egg am 16. Dezember 1875.

(342—2)

Nr. 9450.

Reassumierung dritter exec. Heilbietung.

Vom k. k. Bezirksgesetzte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Katharina Tikanz von Laibach die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 20. August 1875, §. 587, auf den 21. Jänner I. J. angeordnete, sohin aber mit dem Reassumierungsberecht fiktivierten dritten exec. Heil-

bietung der dem Franz Senn von Hrnštarje gehörigen Realität, Urb. Nr. 250/244, Ref. Nr. 463, ad Herrschaft Nadlischek, bewilligt und sei zu deren Bannahme die Tagsatzung auf den

21. März 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgesetzte Laibach am 30sten Dezember 1875.

(434—3)

Nr. 8445.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgesetzte Großlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermec die exec. Versteigerung der dem Johann Lazar von Malavas Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1318 fl. geschätzten Realität sub Ref. Nr. 41, tom. I, fol. 385 ad Gobelsberg bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. März, die zweite auf den

22. April und die dritte auf den

27. Mai 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtskloake mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgesetzte Großlaibach am 22. September 1875.

(592—1) Nr. 1052.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Am 11. März
und eventuell am

27. März d. J.,
jederzeit um 9 Uhr vormittags, werden in der Wohnung der Frau Josefine von Marchetti in Laibach, am alten Markt Nr. 163, verschiedene Einrichtungsstücke, Bettwäsche und sonstige Fahrnisse im Gesammtschätzwerthe von 95 fl. 80 kr., im Executionswege gegen sogleiche Barzahlung verkauft und beim zweiten Termine nöthigenfalls auch unter dem Schätzungs- werthe hintangegeben werden.

R. l. Landesgericht Laibach am 12. Februar 1876.

(71—1) Nr. 5908.

Erinnerung

an Barbara Stirn, Matth. Ur-

bancik, Maria Grabec, Johann,

Josef, Maria, Margaretha und

Helena Sluga, Maria und Jakob

Dreher, alle unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird der Barbara Stirn, Matth. Urbancik, Maria Grabec, Johann, Josef, Maria, Margaretha und Helena Sluga, Maria und Jakob Dreher, alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Kern von Tupalitsch Nr. 13, durch Dr. Menzinger, Advocat in Kainburg, die Klage de prae. 30. Oktober 1875, Z. 5908, peto. Verjährungs- und Erlöscherklärung mehrerer Forderungen eingebracht, wozu zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. April 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet ist.

Da der Aufenthalt der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Kainburg als curator ad actum bestellt.

Die Geplagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Kainburg am 31. Oktober 1875.

(185—1) Nr. 6208.

Erinnerung

an Josef Fuchs, Lukas Brunich, Franz Boller, Elisabeth Prach, Josef Sirc u. Lorenz Rossmann und andere unbekannte Erben.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Kainburg wird dem Josef Fuchs, Lukas Brunich, Franz Boller, Elisabeth Prach, Josef Sirc und Lorenz Rossmann und anderen unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Lilar von Neudorf die Klage de prae. 13. November 1875, Z. 6208, peto. Verjährungs- und Erlöscherklärung der auf der Realität sub Urb. Nr. 56 und 57 ad Gut Höflein intabulierten Forderungen, und zwar:

a) aus der Verrechnung vom 17. März 1802 ob der Forderung per 153 fl. 3 kr. d. W. oder 128 fl. 58½ kr. C. M. oder österr. Währ. 135 fl. 41½ kr.;

b) aus dem Vergleichsprotokolle vom 23. Februar 1804 ob der Forderung per 296 fl. 20½ kr. d. W. oder 218 fl. 58 kr. C. M. oder d. W. 229 fl. 91½ kr.;

c) aus dem Kaufbriese vom 2. Oktober 1805 ob des Kaufschillingsrestes per 346 fl. d. W. oder 240 fl. 28½ kr. C. M. oder in d. W. 252 fl. 50 kr.;

d) aus dem Schuldjcheine vom 13. Dezember 1806 ob 60 fl. 48 kr. d. W. oder per 31 fl. 21 kr. C. M. oder österr. Währ. 32 fl. 95 kr.;

e) aus dem Vergleich vom 1. September 1814 ob 81 fl. 30 kr. C. M. oder in d. W. 86 fl.;

f) aus dem Schuldjcheine vom 30. Oktober 1800 ob 100 fl. d. W. oder 85 fl. d. W. oder 73 fl. 54½ kr. C. M. oder in d. W. 77 fl. 60 kr.;

g) aus dem Vergleich vom 9. Februar 1805 ob 36 fl. 45 kr. d. W. oder 27 fl. 47½ kr. C. M. oder in d. W. 29 fl. 18 kr.;

h) aus dem Protokolle vom 23. August 1804 ob 59 fl. d. W. oder 43 fl. 40½ kr. C. M. oder in d. W. 86 fl. 45 kr.;

i) aus dem Protokolle vom 10. April 1804 ob 20 fl. d. W. oder 14 fl. 3 kr. C. M. oder in d. W. 14 fl. 75 kr.;

k) aus dem Schuldjcheine vom 4. November 1808 ob 50 fl. Verbrieungskosten 2 fl. 30 kr., zusammen 52 fl. 30 kr. d. W. oder 23 fl. 5 kr. C. M. oder in österr. Währung 24 fl. 23½ kr.;

l) aus der Schuldbildung vom 16ten Oktober, 1817 und darüber superintabulierten Eession vom 1. September 1835 ob 60 fl. C. M. oder in d. W. 63 fl.;

m) aus dem Urtheile vom 16. April 1818 ob 59 fl. und Gerichtskosten per 10 fl. 57 kr., zusammen per 69 fl. 57 kr. C. M. oder in d. W. 73 fl. 44½ kr. eingebraucht, worüber die Tagsatzung auf den

7. April 1875

anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Menzinger, Advocat in Kainburg, als curator ad actum bestellt.

Die Geplagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Kainburg am 14. Dezember 1875.

(588—1) Nr. 6445.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Petsche von Gottschee die exec. Versteigerung der dem Joahn Kastelic von Vermacina gehörigen, gerichtlich auf 3700 fl. geschätzten Realität Curr.-Nr. 60 ad Herrschaft Möttling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

23. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtsaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht ein Angebot ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 14ten Oktober 1875.

(49—1)

Nr. 3353.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Sustaršić, Erbin des Michael Sustaršić, durch Dr. Brolich von Laibach, gegen Josef Gorjulj von Pristava bei Villachgraz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. April 1869 schuldigen 1000 fl. d. W. c. s. c. in die Uebertragung der dritten exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Villachgraz sub Band I, fol. 14, Ref. - Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 3130 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte exec. Feilbietungs-Tagsatzung auf den

8. April 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die feilbietende Realität bei der dritten und letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

18. März,

ten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Levičnik, Hausbesitzer in Stein (Graben) als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein am 9ten Jänner 1876.

(536—2) Nr. 22822.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertrud Gosoč, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Josef Požlep von Blisjovice gehörigen, gerichtlich auf 592 fl. geschätzten Realitäten Einl. - Nr. 91 und 127 ad Steuergemeinde Brezovice bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht ein Angebot ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. November 1875.

(47—2) Nr. 12061.

Erinnerung

an Theresia und Maria Pajt, beide unbekannten Aufenthaltes.

Von dem l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der Theresia und Maria Pajt, beide unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Anton Kutner von Pluska, Bezirk Sittich, durch Dr. Johann Skedl die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung der bei seinem Weingarten in Stadtberg, Berg. - Nr. 117 ad Staats-herrschaft Sittich, pfandrechtlich einverliebten Erbschaftsforderung per 5250 fl. und 4200 fl. sammt Anhang eingebracht, und es sei zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den

31. März 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 129 angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländern abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Hof- und Gerichtsadvocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 25. November 1875.

(513—2)

Nr. 6012.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Anton Pouch von Sinadole gehörigen, gerichtlich auf 2620 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der H. f. S. Senosetsch, sub Urb.-Nr. 269, Rets.-Nr. 3 vor kommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch am 9. Jänner 1876.

(337—2)

Nr. 5132.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Wiedeutsch von Babnopoliza die exec. Versteigerung der dem Matthäus Lipouc von Babenfeld gehörigen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

22. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 26sten Juli 1875.

(497—2)

Nr. 437.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes in Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Jakob Trenta aus Narain Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 9 ad Premi puncto 42 fl. 22 $\frac{1}{4}$ kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der

Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Jänner 1876.

(495—2)

Nr. 439.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Adelsberg, nom. des h. Aerars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Mathias Gerzel von Bovic gehörigen, gerichtlich auf 724 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 634 ad Senosetsch, peto. 49 fl. 36 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Jänner 1876.

(496—2)

Nr. 438.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes, die exec. Feilbietung der dem Franz Sever von Unterföhring Nr. 27 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1270 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 740, ad Adelsberg, peto. 70 fl. 11 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Jänner 1876.

(410—2)

Nr. 9422.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Faidiga von Soderschitz die exec. Versteigerung der dem Valentin Zadnik von Deutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten Realität Rets.-Nr. 19 ad Pfarrhofsgilt Oblik bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

23. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 17en November 1875.

(341—2)

Nr. 5133.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Befel von Pfarrdorf durch den Machthaber Matth. Znidarsic von Laas die exec. Versteigerung der dem Andreas Znidarsic von Bloškopolica gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten Realität, zu Bloškopolice, sub Urb.-Nr. 78, ad Grundbuch Gallenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

20. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 26sten Juli 1875.

(538—2)

Nr. 2214.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipach von Dobrunje die executive Versteigerung der dem Jakob Vorinc von Oberlaßel gehörigen, gerichtlich auf 1648 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 52 ad Steuergemeinde Oberlaßel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Dezember 1875.

(391—2)

Nr. 364.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jerni Mežnar, Concessionär der Margaretha Obreza, die exec. Versteigerung der dem Peter Obreza von Selo gehörigen, gerichtlich auf 556 fl. geschätzten, im Grundbuche Wildeneg sub Urb.-Nr. 129, Einl.-Nr. 23, der Steuergemeinde Lek vor kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den 1. April

und die dritte auf den 20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch am 28. Dezember 1875.

(508—2)

Nr. 4788.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Krainc von Hawle die exec. Versteigerung der dem Andreas Novak von ebendorf gehörigen, gerichtlich auf 1427 fl. 60 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch, sub Urb.-Nr. 526 vor kommend.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 19ten Jänner 1876.

Nachdem das Geschäft des Schneidermeisters

Lukas Schumi

In Laibach (563) 3-3

zum Fortbetriebe wieder eröffnet worden ist, werden die p. t. Herren Kunden zum fernerem Zusprache mit der Zusicherung einer prompten und reellen Bedienung dahin höflichst eingeladen.

In der Wassergasse Nr. 3,
neben dem Jahrmarktplatz, ist täglich dreimal
frische Milch,
auch **Rahm** und **Schlagrahm** zu haben.
(547) 3-3 **Maria Jeme.**

Wohnung.

Auf der Polanavorstadt Nr. 35 sind zwei Wohnungen, und zwar eine zu ebener Erde mit drei Zimmern und eine im 1. Stocke mit zwei Ziern und Sparherdküche, nöthigenfalls auch Garten sogleich zu vermieten.

Nähere Auskunft beim Hausbesorger in der früheren Zuckerraffinerie. (581) 3-3



(587-1) Nr. 900.

Curatorsbestellung.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Maria Gregorij von Kapelle für ihren unbekannt wo befindlichen Ehemann Mathias Gregorij der Johann Marein von Branovic zum curator absentis aufgestellt und decretiert wurde.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 1. Februar 1876.

(584-1) Nr. 7386.

Curatorsbestellung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Möttling wird hiermit bekannt gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Josefa, Maria, Johann, Alois und Vincenz Zunti — Herr Josef Pohlin von Möttling als curator ad actam aufgestellt und diesem die an dieselben lautenden Löschungsrubriken, Zahl 4087, zugesetzt worden seien.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 4. November 1875.

(485-1) Nr. 594.

Dritte exec. Heilbietung.

Im Nachhange zum dieämälichen Edict vom 8. November 1875, B. 6070, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 3ten Februar und 6. März d. J. angeordnete executive Heilbietung der Realität Urb.-Nr. 106, Refs.-Nr. 79/a zu Labore als abgehalten erklärt wurde und daß es bei der auf den

8. April d. J. angeordneten dritten exec. Heilbietung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 1. Februar 1876.

(286-1) Nr. 7834.

Relicitations-Uebertragung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reisniz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die Relicitation der mit Bescheid vom 21. August 1875, B. 5609, auf den 27. November 1875 angeordnet gewesenen Mühlrealität des Anton Telaus von Niederdorf samt Anhang ad Grundbuch Reisniz Nr. 706 mit dem vorigen Anhange und Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

1. April 1876, vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Reisniz am 28sten November 1875.

An die p. t. Herren Mitglieder der philharmon. Gesellschaft.

Zur statutenmäßigen Erledigung des in der Directionssitzung vom 23. d. M. gestellten Antrages auf Ernennung Sr. Excellenz des Grafen Anton Auersperg zum Ehrenmitgliede der philharmonischen Gesellschaft wird im Sinne der §§ 19 B. 2 und 20 der Statuten die

Plenarversammlung

auf Sonntag den 12. März 1876

vormittags 1½ 11 Uhr im Glassalon der Casinorestauration einberufen.

(636) 3-1 **Der Gesellschaftsdirector.**

(894) 12 10

Mit der Serie schon gezogene

1839er Staats-(Rothschild)-Lose,

welche am 1. März unbedingt mit Treffern gezogen werden, verlaufe ich:

1 Ganzes 1839er Los	fl. 770	1 Ganzes mit Abzug des kleinsten Treffers	fl. 350
1 Fünftel	fl. 148	1 Fünftel	fl. 70
1 Halbes von letzterem	fl. 74	1 Halbes von letzterem	fl. 40
1 Viertel	fl. 40	1 Viertel	fl. 20
1 Sechstel	fl. 16	1 Sechstel	fl. 10
1 Zwanzigstel	fl. 9	1 Zwanzigstel	fl. 5

Die Gesamttréffer betragen über 8 Millionen. Haupttréffer fl. 280,000.

F. Rotter, Wechselstube, Wien, Graben Nr. 7.

(231-1)

Nr. 8265.

Curatorsbestellung.

Dem Stefan Adam von Lanzenberg, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde die Klage des Johann Adam, Sohn vom Lanzenberg Nr. 26, durch seinen Machthaber Georg Hubel von dort, wegen Verjährungs- und Erlöschenklärung der Salzpost per 40 fl. c. s. c. Herr Peter Persche von Tschernembl als curator ad actum bestellt, und diesem der Klagscheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

19. April 1876,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Februar 1876.

(586-1)

Nr. 6992.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Staniza von Maihau die Übertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Iwe Kastel von Kermaicina gehörigen, gerichtlich auf 2765 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Möttling Consc.-Nr. 60 bewilligt und dazu die dritte Heilbietungs-Tagsatzung auf den

22. März 1876,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 20. Oktober 1875.

(428-1)

Nr. 10790.

Neuerliche Tagsatzungen.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Friedrich Bitic von Adelsberg gegen Paul Penko von Slavina peto. 50 fl. zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 24. April 1875, Nr. 3365, auf den 15. September 1875 angeordnet gewesenen und sohin fistierten dritten exec. Heilbietung der Realität Urb.-Nr. 23 ad Adlershofen die neuerliche Tagsatzung auf den

31. März 1876

mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 30. Dezember 1875.

(287-1)

Nr. 6811.

Executive Heilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reisniz wird zur Vornahme der öffentlichen Heilbietung der auf 1300 fl. österr. Währ. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 1086 vorkommenden Realität in der Executionssache des Carl Perjatel gegen Anton Sile von Gora der

11. April

für den ersten, der

12. Mai

für den zweiten und der

13. Juni 1876

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den SchätzungsWerth verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags im Amtslokal zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Heilbietungs-Bedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. l. Bezirksgericht Reisniz den 29. Dezember 1875.

(33-1)

Nr. 2836.

Uebertragung dritter exec. Heilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Anton Osana, durch Dr. v. Burzach, wider die Anton Tratnitschen Erben, unter Vermittlung der Maria Tratnits und des Thomas Gantar von Godovitsch, die mit dem Bescheide vom 14. März 1875, B. 285, auf den 11. Oktober 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Heilbietung der gegnerischen Realitäten Urb.-Nr. 257, Refs.-Nr. 693 und Urb.-Nr. 259, Refs.-Nr. 697 der Herrschaft Voitsch, wegen schuldigen 320 fl. c. s. c. mit dem früheren Anhange auf den

4. April 1876,

früh 9 Uhr, übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Idria am 26sten Oktober 1875.

(618-1)

Nr. 4838.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Johann Sichler von Čevice als Vermund der Josef Mazišchen Erben von Birkniž gegen Jakob Švigel von Niederdorf peto. 630 fl. die angefochtene Uebertragung der mit Bescheide vom 5. März 1875, B. 1663, auf den 25. Juni 1875 angeordnete dritte exec. Heilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Haasberg sub Refs.-Nr. 572 vorkommenden, gerichtlich auf 2770 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die neuerliche Tagsatzung auf den

29. März 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Juni 1875.

(438-3)

Nr. 548.

Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei in der Executionssache der Frau Pauline von Gariboldi, als Rechtsnachfolgerin des Herrn Josef Schaffer, die sistierte dritte exec. Versteigerung der der Frau Josefa Kutiaro gehörigen, gerichtlich auf 2342 fl. 70 kr. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Refs.-Nr. 775/1 vorkommenden, an der triester Straße sub Consc.-Nr. 76 gelegenen Hausrealität neuverlich im Reassumierungsweg auf den

20. März 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem l. l. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität hiebei auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

R. l. Landesgericht Laibach am 25. Jänner 1876.

(525-3) Nr. 597.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Heilbietung.

Vom l. l. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petkofik die Reassumierung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. April 1869, B. 1874, auf den 21. Juni und 26. Juli 1869 angeordneten, mit dem Bescheide vom 3ten Juni 1869, B. 2921, fistierten zweiten und dritten Heilbietung, des gegnerischen, mit dem exec. Pfandrechte belegten, exec. auf 2043 fl. 10 kr. ö. W. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche, sub Consc.-Nr. 28 vorkommenden, in der Stadt Laibach gelegenen Hauses bewilligt und die Vornahme auf den

6. März und

24. April 1876,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, bei diesem l. l. Landesgerichte mit dem Anhange anberaumt, daß die Pfandrealität bei der dritten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingnisse, woran insbesondere jeder Licitant, vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Landesgericht Laibach am 29. Jänner 1876.

(541-2) Nr. 950.

Uebertragung dritter exec. Heilbietung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf die Edicte vom 24. September 1875, B. 18422, und vom 3. November 1875, B. 20879, bekannt gemacht:

Es sei die dritte exec. Heilbietung der dem Johann Princ von Islavas gehörigen, im Grundbuche ad Sonnegg sub Dom. Nr. 17, Einl.-Nr. 605 vorkommenden Realität auf den

15. März 1876, vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Februar 1876.